

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2012.00731 vom 31. Oktober 2013

ZH Sozialversicherungsgericht, 2013-10-31, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2012.00731

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2012.00731 du 31 octobre 2013

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2012.00731 del 31 ottobre 2013

Erwägungen

E. 1.1

X.____, geboren 1968, erlitt am 24. September 2003 einen Unfall, als er während seiner Tätigkeit als Maler auf einer Treppe ausrutschte und auf den Rücken fiel. Er meldete dieses (Urk. 8/1/41)

sowie zwei weitere Ereignisse - je eines

vom 5. Oktober 2003 (Urk. 8/91/454) und jenes vom 3. November 2004

(Urk. 8/12/3 unten) - bei seiner Unfallversicherung an.

Am 27. Januar 2005 meldete er sich ausserdem zum Leistungsbezug bei der Invalidenversicherung an (Urk. 8/4). Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, zog Akten des Unfallversicherers bei (Urk. 8/1, Urk. 8/7, Urk. 8/12-13, Urk. 8/15, Urk. 8/23, Urk. 8/52-53, Urk. 8/61, Urk. 8/91-92) und holte einen Arbeitgeberbericht (Urk. 8/8), einen Auszug aus dem individuellen Konto (IK-Auszug; Urk. 8/9) sowie Arztberichte (Urk. 8/10-11, Urk. 8/28) ein. Die IV-Stelle gewährte dem Versicherten schliesslich berufliche Massnahmen in Form einer Vorabklärung sowie einer Berufsabklärung am Y.____

(Verfügung vom 7. November 2005, Urk. 8/30, und vom 12. Dezember 2005, Urk. 8/37). Die Berufsabklärung wurde jedoch infolge der vom Versicherten beklagten Schmerzzunahme abgebrochen (vgl. Verfügung vom 10. Januar 2006, Urk. 8/50; vgl. auch Urk. 8/58).

E. 1.2

Mit Einspracheentscheid vom 18. Juli 2008 bestätigte der Unfallversicherer die dem Versicherten mit Verfügung vom 2

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.